

Konkurrenz durch Ausbau befürchtet

Hannover·Bremen (hpm). Eine schnelle, durchgehende Bahnverbindung zwischen Bremen und Groningen rückt in weite Ferne. Zwar befürworten Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) und alle vier Landtagsfraktionen den Ausbau der Strecke in den Niederlanden – aber ausdrücklich nicht für Güterzüge. Damit will Hannover verhindern, dass der Jade-Weser-Port durch Container-Verkehre aus Rotterdam und Amsterdam abgehängt wird.

„Diese Strecke darf keine zusätzliche Relation für Güterverkehre aus den niederländischen Häfen werden“, sagte Lies dem WESER-KURIER. Auch Bremen zeigte sich halbherzig. Man müsse aufpassen, dass man sich nicht selbst Konkurrenz bei den wichtigeren Strecken für die Hinterlandverbindungen der norddeutschen Häfen mache, hieß es beim Bremer Senat.

Ohne Doppelfunktion für Güter- und Personenverkehr werden dem Projekt „Wunderline“ jedoch keine Chancen eingeräumt. Die Provinz Groningen macht den Ausbau der Strecke von einer vorbehaltlosen Zustimmung der deutschen Partner abhängig. **Kommentar Seite 2· Bericht Seite 12**